

# «Das Volk sind wir»

Rund 650 Stimmberechtigte erliessen am Dienstag, 6. Juni, mit grossem Mehr ein Reglement für den Erhalt des Linthwerks und befanden über die Rechnungen, den ESAF-Verpflichtungskredit, zusätzliche Kredite für die Lintharena, den Neubau des Werkhofs und stimmten über fünf Teilrückweisungen aus der NUP II+ ab. All dies in 4½ Stunden und ohne Rücksicht auf übergeordnetes Recht oder Zweifel seitens des Gemeinderates.



Gelbe Karte oder Gelbe Karte? Der Souverän setzt sich durch – selbst gegen Bedenken und übergeordnetes Recht.

(Foto: FJ)

Gemeindepräsident Thomas Kistler resümiert die Geschichte der Flussaufweitung Kunderriet. Es gebe aber im vorgeschlagenen Reglement «Erhalt des Linthwerks» Verstösse gegen übergeordnetes Recht. Der Hochwasserschutz liege zudem ausschliesslich beim Kanton Glarus respektive beim Linthwerk. Davon liess sich das anwesende Volk nicht beeindrucken. Sie waren hier, sie wollten keine weitere Flussaufweitung. Sie wollten lieber das Geld und die Dämme und auch das Kunderriet, wie es ist, behalten. Für die Annahme des Reglements votiert Fridolin Laager, Mollis. Das Werk funktioniere und dürfe nicht verschlechtert werden. Peter Landolt, Näfels, stellt namens der Mitte den Antrag auf Annahme und die Auszählung der Stimmen. «Heute Abend artikulieren wir die Bedürfnisse der Bevölkerung, deshalb verlange ich auch die Auszählung.» Der Gemeinderat solle sich – im

Rahmen seiner Kompetenzen – für den Erhalt des Linthwerks einsetzen. Landolt befürchtet, dass wegen Wirbelbildung beim Kupfernkrumm die Dämme beschädigt werden. Zudem sei das Riet bereits ein Biotop. Es drohe die Verschleuderung von Geldern. Christoph Lütshg, Mollis, warnt gar vor einer «Steinwüste», mit Steuergeld finanziert. Heinrich Schmid, Bilten, verweist auf die extensive Nutzung des Kunderriets. Insbesondere funktionierten die Aufweigungen nicht und der Hochwasserschutz werde dadurch aufs Spiel gesetzt. Einzig Hansruedi Kubli, Näfels, lehnt namens der Grünen das Reglement ab. Bei der Auszählung zeigt sich ein überwältigendes Mehr von 497:139 bei 17 Enthaltungen für das Reglement. Man darf gespannt sein, wie «David» Glarus Nord sich gegen die «allmächtige» Linthverwaltung und den Bund behauptet.